

Niederschrift

über die Tagung des Ortschaftsrates Satuelle der Stadt Haldensleben am 06.04.2016, von 19:33 Uhr bis 21:25 Uhr

Ort: in der Gaststätte "Fuhrmann" in Satuelle

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Mario Schumacher

Mitglieder

Herr Burkhard Braune

Herr Henry Künzl

Herr Andreas Pinnow

Herr Henrik Rabach

Frau Hannerose Rehwald

Herr Steffen Wendt

Von der Verwaltung

Frau Mandy Otto

Gäste

Herr Klaus-Peter Arnold

Frau Sigrid Walkemeyer

Herr Rainer Vogel

Herr Klaus Peter Arnold

Abwesend:

Mitglieder

Herr Henry Künzl

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 02.03.2016
4. Mitteilungen
5. Anfragen und Anregungen
6. Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentlicher Teil

7. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 02.03.2016
8. Mitteilungen
9. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Mario Schumacher eröffnet um 19:33 Uhr die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge vor, somit wird die Tagesordnung festgestellt.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 02.03.2016

Frau Rehwald bittet um Änderung der Formulierung in TOP 7 der Niederschrift vom 02.03.2016. Dort soll „Der Ortschaftsrat Hundisburg...“ in „Der Ortschaftsrat Satuelle...“ geändert werden.

Weitere Einwände liegen nicht vor. Herr Schumacher bestätigt den öffentlichen Teil der Niederschrift.

zu TOP 4 Mitteilungen

1. Frau Otto von der Stadtverwaltung übergibt Herrn Schumacher einen Brief von der Stadtverwaltung zu den Änderungen im neuen Bundesmeldegesetz im Zusammenhang mit der Handhabung der Datenweitergabe bei Alters- und Ehejubiläen.
2. Frau Otto beantwortet die Anfragen und Anregungen aus der letzten Sitzung des Ortschaftsrates.
 - Die Arbeiten zur Leitungsverlegung, die im Auftrag der Stadtwerke HDL GmbH von der Firma Czech durchgeführt werden, sind noch nicht abgeschlossen. Die Fertigstellung ist bis zum 30.04.2016 geplant. Danach erfolgt eine Abnahme der für die Arbeit in Anspruch genommenen öffentlichen Flächen durch das Bauamt.
 - Nach wie vor steht die Stadt auf dem Standpunkt, dass die Brückenbauwerke über den Ohreüberleitungskanal in die Baulastträgerschaft und somit in die Zuständigkeit der TWM gehören. Lediglich die Fahrbahnbeläge auf den Brücken obliegen der Zuständigkeit der Stadt Haldensleben.
 - Eine Inaugenscheinnahme des Buswartehäuschens an der Haltestelle Gut/Schloss Detzel durch das Bauamt ergab, dass aufgrund der vorhandenen, schlechten Bausubstanz eine Sanierung aus wirtschaftlicher Sicht nicht sinnvoll ist und der Abriss empfohlen wird. Es wird vorgeschlagen die Haltestellenfläche mit Betonsteinpflaster zu befestigen und mit Sonderbordsteinen einzufassen. Es wurden Fotos zum vorgeschlagenen Beispiel gezeigt. Auf die Errichtung eines Wetterschutzes kann aufgrund der relativ geringen Frequentierung verzichtet werden. Eine Realisierung der genannten Maßnahmen ist, nach Zustimmung durch den Landkreis Börde (zuständiger Baulastträger der K 1106) und unter Berücksichtigung der Haushaltsplanung, frühestens im Jahr 2017 möglich.
 - Die Regulierung der Oberflächenbefestigung des Gehwegs (linke Seite – OE aus Richtung Haldensleben kommend) wurde im Auftrag des Bauamtes durch die Firma Feilhaber in der 12. KW ausgeführt. Die Mängel sind beseitigt.
 - Die Steckdose in der Mai-/ Weihnachtsbaumhülse wird in diesem Jahr umgesetzt. Es wird vorgeschlagen, in der Ecke zwischen gehwegbegrenzender Mauer und der Lingusterhecke einen außentauglichen Steckdosenkasten in Natursteinoptik bzw. ein Elektropoller zu setzen, an welchem dann, vor Witterung geschützt, die Beleuchtung angesteckt werden kann.
 - Weiterhin wurden durch die Firma Feilhaber auf dem „Weg hinter den Gärten“ die Löcher in der Wegdecke geschlossen. Es wurden seitliche Einschnitte zur Abführung des Oberflächenwassers in den Randbereichen der Fahrbahn angelegt.

- Am Windmühlenteich ist ein Baum abgestorben und ein weiterer treibt nur noch am unteren Astkranz aus. Beide Bäume werden in Kürze gefällt und im Herbst ersetzt. Gleichzeitig wird die Bodenbeschaffenheit geprüft und bei der Neubepflanzung neuer Boden und Dünger mit eingebracht. Der dritte Baum treibt noch gut aus und ist nur im Leittrieb ein Stück zurückgetrocknet.
 - Die Einfriedung wird in den kommenden 2 Wochen repariert. Anschließend werden zwei Behälter aus Holz für Abfälle aufgestellt.
3. Weiterhin erkundigt sich Frau Otto beim Ortschaftsrat um detaillierte Informationen zum Lehmkuhlenteich und dessen Verlandung.
Daraufhin erklärt Ortsbürgermeister Mario Schuhmacher, dass der Lehmkuhlenteich als Regenauffangbecken der Bebauung am Schmiedeberg diene. Mittlerweile bereitet der zunehmende Laubeintrag und Bewuchs Probleme beim Abfluss des Wassers. Nun ist die Frage, ob sich der Teich mittelfristig in den Sommermonaten etwas vertiefen lässt, um einen besseren Abfluss gewährleisten zu können.
4. Frau Otto reicht eine Hausmitteilung mit den Ergebnissen zur Grabenschau aus.
5. Herr Schumacher informiert über die gemeinsamen Treffen der Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister, welche sich zweimonatlich treffen. Während des letzten Treffens wurde von allen dort Anwesenden die Änderung in der Handhabung zu den Geburtstagsjubiläen bemängelt. Daraufhin habe sich Herr Schumacher an die Verwaltung gewandt und sich die neue Verfahrensweise von Frau Wendler erklären lassen. Er verliest den zuvor erhalten Brief.
6. Herr Schumacher hat mit Frau Scherff von der Stadtverwaltung ein Gespräch zur Sanierung des Kindergartens geführt und teilt nun darüber mit.
Die Mitarbeiter des Kindergartens haben den Ortschaftsrat gebeten die Möglichkeit zu prüfen, den Waldkindergarten während der Bauphase geöffnet zu lassen. Bei Schließung besteht die Gefahr der zu starken Beschädigung durch Umwelteinflüsse. Zudem wird dadurch eine gänzliche Schließung des Waldkindergartens befürchtet.
Die Kinder des Waldkindergartens könnten dann mithilfe eines Shuttles vom Ausweichkindergarten zum Waldkindergarten gebracht werden.
Bei einer Räumung des Waldkindergartens aufgrund von Unwetter, wolle der Wehrleiter der Feuerwehr Satuelle das Feuerwehrgerätehaus zur Verfügung stellen. Das müsse dann der Landkreis Börde prüfen, da es hier Bedingungen gibt, die so eine Unterkunft erfüllen muss damit sie als Aufenthaltsort genutzt werden kann.
- Herr Pinnow möchte wissen, ob es generell möglich ist, dass Kinder während der Bauphase mit einem Shuttlebus von Satuelle nach Haldensleben in den Ausweichkindergarten und zurück gebracht werden. Schließlich gäbe es viele Eltern, so wurde ihm zugetragen, die nicht die Möglichkeit hätten ihre Kinder nach Haldensleben zu bringen.
- Herr Pinnow schlägt vor, den Jugendclub als Notunterkunft mit abzuprüfen.
- Frau Rehwald spricht sich für die weitere Nutzung des Waldkindergartens aus, da die Kinder anderenfalls einer unnötigen Umgewöhnung ausgesetzt seien. Herr Schumacher bekräftigt das.
- Herr Schumacher befragt die anwesenden Einwohner bezüglich ihrer Anfragen zu diesem Thema.
- Abschließend fasst Herr Schumacher zusammen, dass der Ortschaftsrat die Prüfung, ob der Waldkindergarten während der Bauphase erhalten bleiben kann, unterstützt und stellt dies zur Abstimmung.
Der Ortschaftsrat hat einstimmig empfohlen.
7. Ortsbürgermeister Schumacher informiert darüber, dass die Stadt Haldensleben Eigentümer des Grundstücks ist, auf welchem der Schießstand errichtet wurde.
Dieser Mietvertrag könne jährlich gekündigt werden, sodass nicht nur über eine Erweiterung sondern auch über eine Kündigung nachgedacht werden könne um die Lärmbelästigung zu beseitigen. Er bekräftigt für das Protokoll nochmals, dass der Ortschaftsrat Satuelle eine Erweiterung des Schießstandes nicht befürwortet.

zu TOP 5 **Anfragen und Anregungen**

1. Herr Pinnow erkundigt sich im Namen eines Bürgers um die Handsäuberung des Hagengrabens an der Hauptstraße (Hauptstraße 43 – Grundstück gegenüberliegend). Dieser müsse bezahlen aber es passiere nichts.
2. Herr Pinnow beklagt den Fußweg Richtung Kindergarten am Mittelteich. Dieser sei eine reine Stolperfalle. Hier müsse was gemacht werden.
3. Des Weiteren bemängelt Herr Pinnow die morsche Parkbank am Anger neben dem Mittelteich. Zudem müssten die Bänke am Spielplatz instand gesetzt werden.
4. Herr Braune verliest zum Hagengraben einen Auszug aus der Mitteilung zur Grabenschau. Entsprechend der Grabenschau ist dieser Graben in Ordnung. Herr Schumacher gibt zu Protokoll, dass sich mit der eben gestellten Anfrage zum Hagengraben und der Feststellung in der Grabenschau Differenzen ergeben. Es zeige sich erneut, dass ihr Grabenschaubeauftragter seine Aufgaben nicht richtig erfülle. Er bemängle es schon seit drei Jahren, dass er einen anderen Grabenschaubeauftragten bekomme. Der aktuelle Sachverhalt unterstreiche das erneut.
5. Herr Wendt regt an, den Pilzbefall an der Friedenseiche (Dreieck Schmiedeberg/ Straße d. Friedens/ Am Anger) in Augenschein zu nehmen und zu prüfen inwieweit dieser beseitigt werden könne ohne der Eiche einen Schaden zuzufügen.
6. Herr Wendt bemängelt den schlechten Ablauf des Grabens am Lübberitzer Weg. Hier laufe das Wasser aus dem Graben auf die Straße. Die Prüfung des Ablaufs sollte zeitnah erfolgen.
7. Im Auftrag der Feuerwehr möchte Herr Wendt vom Ortschaftsrat wissen, inwieweit der neu beantragte Zaun für das Feuerwehrgerätehaus entlang der Hauptstraße nun möglich ist? Herr Schumacher nimmt den Antrag auf, da der jetzige sich in einem desolaten Zustand befindet. Der Bau erfolge in Eigenleistung, lediglich das Material müsse gestellt werden, so Herr Wendt.
8. Die Dachrinnen der Friedhofskapelle und des Schützenhäuschens sind voll mit Laub und müssten gereinigt werden, so Herr Wendt.
9. Die Asche vom Osterfeuer ist bereits beseitigt. Lediglich eine Tonne ist noch voll. Herr Wendt regt dazu die Abholung vom Stadthof an. Herr Schumacher meint, deshalb müsse der Stadthof nicht extra rausfahren. Das könne auch im Zuge der Arbeiten am Friedhof mitgenommen werden.
10. Herr Wendt merkt an, dass die Post permanent über die Grünfläche am Feuerlöschteich fahre um an den Briefkasten des Försters zu gelangen. Hier bilde sich ein Schlammloch. Könne die Stadt dort einen Stein hinlegen oder mit der Post sprechen, dass diese dort nicht dauerhaft die Grünfläche beschädigt?
11. Herr Wendt stellt die Frage, was mit der Zisterne für Lübberitz sei. Diese sei wohl gestrichen worden. Herr Schumacher möchte wissen, ob diese in der Risikoanalyse sei?
12. Der Ortschaftsrat stimmt sich zur Maibaumaufstellung ab.
13. Ist es möglich, dass die Baustelle der TWM auf dem Radweg zwischen Satuelle und Haldensleben am Wochenende, wenn dort keine Bautätigkeiten vorgenommen werden, passierbar ist?

zu TOP 6 **Einwohnerfragestunde**

1. Herr Vogel erklärt, dass sich die Parkanlage in einem unschönen Zustand befindet. Dieser solle bereits seit zwei Jahren umgestaltet werden. Es wurden im letzten Jahr keine Wege gemacht. Diese seien fast zugewachsen. Die Bank ist in einem schlechten Zustand und die Birken verlieren dort überall ihr Laub und ihre Äste. Wann wolle die Stadt hier tätig werden?
2. Am Festplatz wurden eine Birke und eine Eiche gefällt. Herr Vogel erkundigt sich, ob die Bäume von der Stadt gefällt wurden und was im Anschluss mit dem Holz geschehen sei? Herr Schumacher bestätigt die Fällung durch den Stadthof. Das Holz wurde in Satuelle vergeben.

3. Herr Vogel macht wiederholt seinem Unmut Luft, dass die Bäume im Park nicht beschnitten bzw. gefällt werden. Die Birke und die Erle dort stellen bereits eine Gefährdung dar. Herr Wendt verweist auf das Protokoll der Ortschaftsratssitzung, in welchem die Fällung der Bäume auf dem Festplatz behandelt wurde. Dort wurden die Bäume aus dem Park mit aufgenommen.
4. Frau Schulze erkundigt sich zum geplanten Radweg. Ortsbürgermeister Schumacher teilt den aktuellen Sachstand mit und verweist auf die Internetseite der Stadt und die dort vorhandenen Protokolle der Sitzungen des Ortschaftsrates.
5. Weiterhin interessiert sich Frau Schulze für die Bepflanzung an der Biogasanlage. Herr Schumacher erklärt, dass die Sichtschutzhecke bisher nicht errichtet wurde. Auch hier verweist Herr Schumacher auf die vorangegangenen Protokolle.
6. Frau Schulze erkundigt sich, wie es nun nach der Unterschriftensammlung für das geplante Kinderheim weitergeht? Auch Frau Walkemeyer möchte dazu den aktuellen Stand beim Ortschaftsrat erfragen. Herr Schumacher informiert über den bisherigen Sachstand und erklärt, dass die Unterschriftensammlung den Stadtrat und den Ortsrat in seiner Entscheidungsfindung unterstützen soll. Herr Pinnow legt im Auftrag von Herrn Lohan eine Kopie der Unterschriftenliste zur Kenntnisnahme an den Ortschaftsrat vor. Herr Vogel merkt dazu an, dass diese Liste dazu dient, dem Ortschaftsrat zu zeigen, dass eine 2/3 Mehrheit der Bürger vorliegt, welche dieses Vorhaben unterstützen. In diesem Rahmen möchte Frau Walkemeyer nochmals die Wichtigkeit dieses Projektes, auch für das Dorf Satuelle, erwähnen. Herr Schumacher bittet Frau Otto, eine Kopie der Unterschriftenliste den Protokollen der Ortschaftsratsmitglieder zur Sichtung beizufügen.
7. Herr Klaus-Peter Arnold möchte darüber informieren, dass der gemischte Chor im Zuge der 1050-Jahrfeier ein Dorffest in Verbindung mit seinem 60 jährigen Bestehen veranstalten möchte. Der Antrag ist bereits bei Frau Scherff eingegangen. Das Volksfest findet am 18. und 19.06.2016 statt. Der Ortschaftsrat bittet in diesem Zusammenhang um die Spurrinnenbeseitigung im Weg über den Festplatz, mit anschließender Rasenanpflanzung und ein Stein vor die Zufahrt zum Kindergarten. Herr Schumacher bittet Herrn Gaudlitz mit ihm dazu Rücksprache zu halten. Auch solle zeitnah vor dem Fest gemäht werden.

Um 21:18 Uhr schließt Ortsbürgermeister Mario Schumacher die Öffentlichkeit der Sitzung und bittet die Nicht-öffentlichkeit herzustellen.

Mario Schumacher
Ortsbürgermeister

Mandy Otto
Protokollantin